

# Ihre Aufgabe

Abgabe spätestens 28.2.2009

Umfang: ca. 10-15 Seiten Text.

= schriftliche Ausarbeitung Ihres  
Referatthemas unter Einbeziehung der  
Diskussion und weitergehender Überlegungen

# Beachten Sie dabei:

Keine bloße Materialsammlung, sondern eine gezielte Erarbeitung, Argumentation einer Frage- bzw. Problemstellung zum Themas

Keine rein subjektiven Meinungen, Behauptungen, Wertungen

Gemessen wird Ihre schriftliche Arbeit an den allgemein gültigen Standards und Ansprüchen für wissenschaftliches Arbeiten.



Die Regeln  
wissenschaftlichen  
Arbeitens

„An jedem Ort der Welt sind die Regeln, wie man vernünftig wissenschaftlich arbeitet, insgesamt gesehen dieselben, gleichgültig, auf welchem Niveau man arbeitet oder wie kompliziert die Angelegenheit ist.“

Eco, Umberto: Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Heidelberg: C.F. Müller 2005. S. 9.

# Das Ideal der Wissenschaft

Man kann sich die Wissenschaft daher als eine große Forschergemeinde vorstellen, die sich insgesamt und auf lange Zeit hin betrachtet, der Wahrheit annähert.



Stellen Sie sich vor...

die Wissenschaft sei

eine große Diskussion, die aus vielen  
einzelnen Meldungen und  
Diskussionsbeiträgen besteht.

# Wertlos sind

Private,  
nicht-mitteilbare,  
uneinsehbare  
unbelegte  
unbegründete  
Erfahrungen und Meinungen

# Grundsätze

Nachvollziehbarkeit

Objektivität

Transparenz

The background of the slide is a textured, aged, light-brown paper. On the left side, there is a large, dark ink splatter that spreads outwards, with many smaller, scattered ink droplets and specks across the entire surface.

# Die Regeln

Das wissenschaftliche Arbeiten unterliegt strengen Regeln, die diese Grundsätze gewährleisten sollen.

The background of the slide is a light beige, aged paper texture. On the left side, there are several black ink splatters of varying sizes, some forming larger, irregular shapes while others are small dots. The splatters are most concentrated on the left edge and fade towards the right.

# Die Kriterien

Eco, Umberto: Wie man eine wissenschaftliche  
Abschlussarbeit schreibt. Heidelberg: C.F. Müller 2005.  
S. 40ff..

The background is a light beige or cream color with numerous black ink splatters and dots of varying sizes scattered across it, primarily concentrated on the left side. A large, faint, semi-transparent watermark of the word "Klarheit" is visible in the center of the page.

# erkenntbarer Gegenstand

„Die Untersuchung behandelt einen erkennbaren  
Gegenstand, der so genau umrissen ist, daß er auch  
für Dritte erkennbar ist.“



Eigenständigkeit

noch nicht gesagt

„Die Untersuchung muß über diesen Gegenstand Dinge sagen, die noch nicht gesagt worden sind, oder sie muß Dinge, die schon gesagt worden sind, aus einem neuen Blickwinkel sehen.“



Relevanz

## von Nutzen

„Die Untersuchung muß für andere von Nutzen sein.“

Anschließbarkeit

## nachzuprüfen

„Die Untersuchung muß jene Angaben enthalten, die es ermöglichen nachzuprüfen, ob ihre Hypothesen falsch oder richtig sind, sie muß also die Angaben enthalten, die es ermöglichen, die Auseinandersetzung in der wissenschaftlichen Öffentlichkeit fortzusetzen.“

The background of the slide is a textured, aged, light-brown paper. On the left side, there are several black ink splatters of varying sizes, some forming larger blotches and others as small dots. The main title is centered horizontally and rendered in a large, bold, grey sans-serif font.

# Wissenschaftlicher Standard

Formale Kriterien, Zitate,  
Quellenangaben

The background of the slide is a light beige, aged paper texture. On the left side, there are several black ink splatters of varying sizes, some appearing as solid circles and others as irregular, radiating shapes. The splatters are most concentrated on the left edge and fade towards the center.

# Formale Kriterien

betreffen die Schriftgröße, Zeilenabstand, Paginierung, Inhaltsverzeichnis, Bindung, Seitenränder, Quellen- bzw. Abbildungsverzeichnis, Fußnoten, Zitate

# Aufbau

Titelblatt, Inhaltsverzeichnis/Gliederung,  
Einleitung, Hauptteil, Schluss, ggf. Anmerkungen,  
Quellenangaben/Literaturverzeichnis, Abbildungen  
bzw. Materialien; Abbildungsverzeichnis, Erklärung

# Titelblatt

Vollständiger Titel der Arbeit

Autor der Arbeit: voller Name und Matrikelnummer

Angaben zum Seminar, Fachbereich, Hochschule

Name des Betreuers

Abgabetermin

# Textgestalt

Seitenränder: oben, unten und rechts jeweils 2 cm; links 4 cm

Zeilenabstand: 1,5

Schriftgröße: 12 Pt.

Absätze nicht willkürlich setzen

Seitennummerierung

# Fußnoten

enthalten entweder die Quellennachweise  
oder Anmerkungen, die den Textfluss stören  
würden, aber dennoch sinnvoll sind.

# Sprachstil

- Vermeidung umgangssprachlicher Formulierungen
- Begriffskonstanz
- korrekte Grammatik
- Klarheit im Ausdruck
- Abkürzungen möglichst vermeiden
- Erste Person Singular tunlichst vermeiden

# Sonstiges

Keine losen Blätter abgeben  
Achten Sie auf die Rechtschreibung  
Fließtext – d.h. keine tabellarischen  
Aufzählungen oder Stichworte

# Quellen

Alle benutzten Quellen müssen angegeben werden.

# Das Zitat

Jede These, Meinung, Erkenntnis, Information, die Sie einer fremden Quelle entnommen haben, muss als solches kenntlich gemacht werden, ansonsten ist der Tatbestand des Plagiates erfüllt.

# Paraphrase

Die häufigste Form einer Wiedergabe fremder Gedanken ist die Paraphrase.

Der Ansicht Heideggers nach ist das wesentliche Moment der modernen Technik im Unterschied zur älteren Mechanik dadurch bestimmt, dass nun der Natur die Energie entzogen werde.<sup>1</sup>

- Vgl. dazu Heidegger, Martin: Die Frage nach der Technik. In Ders.: Vorträge und Aufsätze. Stuttgart: Klett-Cotta 2004<sup>10</sup>. S. 9-40. Hier S. 18.
- Siehe ...
- So ....

# Wörtliches Zitat

„‘Ein Stück Leben‘ filmen, das mache ich nie, das haben die Leute bei sich zuhause oder auf der Straße [...]“.

# Grundregeln

- Wörtliche Zitate müssen exakt und unverfälscht wiedergegeben werden und als solche kenntlich gemacht werden.
- Zitate ersetzen niemals einen eigenen Text oder eigene Gedanken.
- Wörtliche Zitate werden nur dann angeführt, wenn es sich um eine besondere Formulierung handelt oder einen „Beleg“ handelt.
- Sie sollten nur so lange als absolut notwendig sein – oder eben entsprechend gekürzt werden.
- Bei der Verwendung von Zitaten sollte der Zusammenhang nicht verfälscht werden.
- Zitate müssen erläutert und kommentiert werden
- Veränderungen des Zitates werden durch [] kenntlich gemacht.  
(Zusätze oder Auslassungen)

„‘Ein Stück Leben‘ filmen, das  
mache ich nie<sup>1</sup>“

1 Autorname, Vorname: Titel. Untertitel. Ort: Verlag  
Jahr. S. x

# „wörtliches Zitat<sup>1</sup>“

- 1 Autorname, Vorname: Titel. Untertitel. Ort: Verlag  
Jahr. S. xf.
- 2 Autorname, Vorname: Titel. Untertitel. Ort: Verlag  
Jahr. S. xff.
- 3 Autorname, Vorname: Titel. Untertitel. Ort: Verlag  
Jahr. S. x-y.

# „wörtliches Zitat<sup>2</sup>“

2 Autorname, Kurztitel, S. y

- „Das Wesen der modernen Technik bringt den Menschen auf den Weg jenes Entbergens“, schreibt Heidegger 1953 in seinem bekannten Vortrag „Die Frage nach der Technik“.
- Und später äußert sich Heidegger wie folgt: „Das Wesen der Technik beruht im Ge-Stell. [...] Weil dieses den Menschen jeweils auf den Weg des Entbergens bringt.“
- Immer wieder spricht Heidegger, dass das Wesen der Technik im „Entbergen“ liege.

# Zitat aus zweiter Hand

Im äußersten Notfall kann man ein Zitat einer dritten Quelle entnehmen.

# „wörtliches Zitat<sup>1</sup>“

- 1 Kaspar Hauser: Brief v. Datum. **zit. nach** Autorname, Vorname: Titel. Ort: Verlag Jahr. S. x.


# Gebräuchliche Formulierungen zu Fußnoten

- ebd. (ebenda): bezieht sich auf die vorhergehende Fußnote – gleicher Autor, gleiches Werk, gleiche Seite
- a. a. O., S. 12 (am angegebenen Ort): bezieht sich auf die vorgehende Fußnote – gleicher Autor, gleiches Werk, andere Seitenzahl
- Vgl. dazu auch .... (vergleiche)
- ... Hier S. 4.

The background of the slide is a textured, aged, light-brown paper. On the left side, there is a large, dark ink splatter that spreads across the page, with smaller, scattered ink droplets and dots extending towards the center and right. The overall aesthetic is that of an old, stained document.

# Die Literaturangaben

Einheitlichkeit und Nachvollziehbarkeit

The background of the slide is a light beige, aged paper texture. On the left side, there are several black ink splatters of varying sizes, some appearing as solid circles and others as irregular, radiating shapes. The text is positioned in the lower right quadrant of the page.

# Literaturangaben

sind zusätzlich zu den genauen Quellennachweisen in den Fußnoten bei jeder Arbeit am Ende anzuführen.

- Mit den Angaben des Literaturverzeichnisses muss jede Quelle auffindbar sein.
- Akademische Titel werden nicht erwähnt
- Übersichtlichkeit
- Einheitlichkeit
- Umfasst nur die Literaturangaben, keine Stellenverweise (Seitenangaben) oder Kapitelüberschriften oder ähnliches.
- Seriosität der Quellen
- Alphabetische Sortierung nach dem Autornamen

# Selbständig erschienene Literatur/Monographien

Name, Vorname: Titel. Untertitel. Erscheinungsort: Verlag Jahr<sup>Auflage</sup>.

Name, Vorname/Name, Vorname: Titel. Untertitel. Erscheinungsorte [u.a.]:  
Erscheinungsjahr.

Name /Vorname: Titel. o. O.: o.J. (ohne Ort bzw, ohne Jahresangabe)

Anonymus: Titel. Ort: Jahr.

Nachname, Vorname: Titel. Untertitel. Reihentitel Band. Erscheinungsort:  
Erscheinungsjahr.

# Nicht eigenständige Veröffentlichungen (Sammelband)

Name, Vorname: Aufsatztitel. Untertitel. In Herausgeber (Hrsg.):  
Buchtitel. Erscheinungsort: Erscheinungsjahr. S. x-y.

Name, Vorname: Aufsatztitel. In Buchtitel. Hrsg. v. Name, Vorname/  
Name, Vorname. Reihentitel. Bd. 4. S. x-y.

Name, Vorname: Aufsatztitel. In Ders.: Buchtitel. ....

# Nicht eigenständige Veröffentlichungen (Zeitschriftenartikel)

Autor, Vorname: Aufsatztitel. Untertitel. In: Zeitschriftentitel.  
Jahrgang (Erscheinungsjahr). Heft z. S. x-y.

# Elektronische Quellen

Grundsätzlich werden Onlinequellen gleich zitiert wie gedruckte Literatur allerdings mit dem Zusatz der URL und des Datums des letzten Besuches der Seite.

Autor, Vorname: Titel. Untertitel. In Onlinezeitschrift. 24 (2007).

Url: <http://www. ....> 12.3.2008.

The background is a textured, aged, light brown paper. On the left side, there is a large, dark ink splatter that spreads outwards, with many smaller, scattered ink dots and splatters across the entire surface.

# wissenschaftliches Arbeiten

Recherche, Argumentation, Gliederung




# Grundsätzlich

lässt sich zu den einzelnen Arbeitsschritten folgendes festhalten: Den gesamten Arbeitsprozess sollte man sich als eine Kreisbewegung vorstellen, weniger als lineares Prinzip.

# Recherche

## Ziel

Ein Experte bzw. kompetenter  
Gesprächspartner zum jeweiligen Thema zu  
werden.



# Erste Schritte

Verschaffen Sie sich einen Überblick über die  
Quellenlage und die Literatur zum Thema  
Welche Fragen und Probleme werden diskutiert?  
„State of the art“  
Kreisen Sie Ihre Thema ein

# Suche

Fachspezifische Datenbanken (z.B. Zeitschriftendatenbank ZDB)

Bibliothekskataloge ([www. Ubka.uni-karlsruhe.de/kvk.html](http://www.Ubka.uni-karlsruhe.de/kvk.html))

Literaturverzeichnisse

Fußnoten

Google



• **Im Umgang mit allen  
Quellen gilt:**

Nicht glauben – selber denken!

# Qualität

Nicht jede Quelle ist in gleichem Maße zu bewerten.  
Achten Sie auf die Seriosität und Angemessenheit Ihrer  
Quellen (Zitierfähigkeit)  
Ziehen Sie keine abseitigen Quellen hinzu

# Quantität

Arbeiten Sie mit der relevanten Literatur zu Ihrem Thema

Kritisches, eigenständiges Arbeiten gelingt nur mit verschiedenen Quellen zu einem Thema

# Gliederung

Einleitung, Hauptteil, Schluss



# Einleitung

Hinführung zum Thema, Aufbau einer Problemstellung  
bzw. Frageperspektive, Begründung der Relevanz dieser  
Fragestellung


# Hauptteil

Gezieltes, argumentatives Verfolgen der Problemstellung

Was sagt die gängige Literatur zu diesem Thema?

Thematisieren und diskutieren verschiedener Thesen

Erarbeiten einer eigenständigen Position


The background of the slide is a light beige, aged paper texture. On the left side, there are several black ink splatters of varying sizes, some appearing as solid circles and others as irregular, blotchy shapes. The splatters are most concentrated on the left edge and fade towards the center.

# Schluss

Zusammenfassung der Ergebnisse,  
d.i. Ihres sachlichen Beitrages zur Diskussion  
Rückbezug auf die Fragestellung der Arbeit.

# Argumentation

Sachlich, logisch, zielstrebig, schlussfolgernd,  
erläuternd, nachvollziehbar



Kriterien  
der Bewertung

Bewertet wird Ihre  
Arbeit nach  
folgenden Kriterien

Problemstellung Aufbau Argumentation

Sprachstil Rechtschreibung Formale Richtigkeit

Umgang mit der Literatur Recherche

# Bewertungs- kriterien

## Problemstellung

Ist die Fragestellung passend gewählt?

Ist die Problemstellung kritisch und differenziert?

Verspricht die Fragestellung einen Erkenntnisgewinn ?

Ist die Fragestellung sachlich begründet?

# Bewertungs- kriterien

## Aufbau/Struktur

Orientiert sich der Aufbau der  
Argumentation an der Problemstellung?  
Führt der Autor gut und nachvollziehbar  
durch die Argumentation?  
Rhetorische Qualität des Aufbaus?

# Bewertungs- kriterien

## Argumentation

Werden die Thesen begründet und argumentiert?

Ist ein Problembewusstsein erkennbar?

Werden andere Thesen und Diskussionen berücksichtigt?

Kritische Distanz?

Sachliche, vernünftig und objektiv?

# Bewertungs- kriterien

## Sprachstil

Wie sicher und differenziert geht der Autor mit der deutschen Sprache um?

Werden die Begriffe klar und einheitlich verwendet und eingeführt?

Bewertungs-

Kriterien

## Formale Richtigkeit

Wie geht der Autor mit den formalen Kriterien des wissenschaftlichen Arbeitens um?

# Bewertungs- kriterien

## Umgang mit der Literatur

Quantität und Qualität der Quellen  
Kritischer Umgang mit der Literatur?  
Korrektheit der Angaben?

# Fragestellung

Die Fragestellung sollte beantwortbar sein und von Ihnen auch beantwortet werden.

Die Fragestellung sollte von allgemeinem Interesse sein

Die Fragestellung sollte sinnvoll sein und einen Erkenntnisgewinn versprechen.

Die Einleitung sollte nicht nur beschreiben, was Sie gemacht haben, sondern dieses Vorgehen legitimieren.

# Aufbau

Gestalten Sie den Aufbau gemäß Ihrer Argumentation

Achten Sie auf die Gewichtung der einzelnen Informationen durch Ihren Aufbau

Achten Sie auf die rhetorische Qualität des Aufbaus

Keine reinen Aufzählungen

Kein Verlaufsprotokoll Ihrer Gedanken.

# Argumentation

Eine Argumentation ist keine Reihung von einzelnen Beobachtungen, Informationen oder Behauptungen.

Argumente sollten allgemein nachvollziehbar sein.

Beachten Sie in Ihrer Argumentation den Stand der Forschung/Literatur.

Versuchen Sie, der Komplexität des Problems gerecht zu werden.

# Umgang mit Literatur

Alle Informationen, die Sie aus Quellen  
zusammentragen, dienen nur als Material  
Ihrer eigenen Arbeit.

Recherchieren Sie relevante Literatur zu  
Ihrem Thema (Fachliteratur!)

Zitieren ersetzt die eigenen Arbeit nicht

Zum Umgang mit Internetquellen:  
Achten Sie auf die Seriosität der Quelle.

# Formale Richtigkeit

Alle Thesen, die nicht Ihre geistige Arbeit sind, müssen als solche kenntlich gemacht werden.

Direkte Zitate nur bei besonderem Ausdruck und nicht zu lange!

Achten Sie bei der Zuordnung der Aussage auf den Unterschied zwischen Autor und Herausgeber

Korrekte Angaben von Internetquellen!

# Schluss

Formulieren Sie klar und deutlich Ihr Ergebnis.

Nehmen Sie dabei Bezug auf die Fragestellung.

Formulieren Sie Ihr Ergebnis sinnvoll und vor allem nicht zu allgemein.

# Plagiate

Diebstahl der geistigen Arbeit Anderer  
rechtliche Konsequenzen

Die Hausarbeit gilt als nicht bestanden